Beilage.

Genealogische Übersicht über die Familie Lessing.

Die folgende Zusammenstellung läßt den angeblichen Ahnherrn aus den Kamenzer Stadtbüchern von 1409 und seine Schwester, die Aebtissin des Klosters Marienstein, bei Seite und beschränkt sich auf die sieben Generationen vom Ende des 16. Jahrhunderts bis zu Gotthold Ephraim und seinen Geschwistern. Was mir von den Nachkommen bekannt ist, steht, so weit die nächste (8.) Generation in Frage kommt, unter jedem Familienvater; die Nachrichten über die jüngeren Generationen suche man in den Anmerkungen.

I. **Clemens Lessigk,** Pfarrer in Chursachsen, Erzgebirgischer Kreis, Inspektion Chemnitz; unterschrieb 1580 die Concordienformel.

II. **Matthäus Lessing,** gest. 1624 als Diakonus zu Schkeuditz.

III. **Christian Lessing,** Gutspächter.

IV. **Christian Lessing,** Bürgermeister in Schkeuditz.

V. 1. **Theophilus Lessing,** geb. 12. April 1647 zu Schkeuditz, gest. 5. Novb. 1735 als Bürgermeister in Kamenz; verh. 1) 1681 mit Anna Maria Abicht, 2) 1690 mit Anna Dorothea Hillmann, gest. 1719, Tochter des Kamenzer Bürgermeisters Gottfried Hillmann.

2. **Christian Lessing,** Kaufmann, zog 1690 von Schkeuditz nach Kamenz, wo er 1729 die Kramerinnung gründete, gest. 1734.
Er hatte zwei Söhne, geachtete Kaufleute in Kamenz. Der ältere Johann Christian Lessing, starb 1766.

VI. 1. **Christian Gottlob Lessing,** geb. 1683, gest. 1750 als Bürgermeister in Kamenz.[1])

---

[1]) Von fünf Söhnen, darunter ein Advokat, zwei Pastoren und ein Kaufmann, lebte 1756 nur noch der letzte und jüngste, Johann Gotthold Lessing, geb. 1727 in Kamenz, gest. 27. Januar 1786 in Leipzig (vgl. Nr. 84 in Abt. 2 S. 184); verh. 30. Decb. 1764 mit Christiane Juliane Eisenstuck, des Stadtrichters und Handelsmannes zu Annaberg Johann Jacob Eisenstuck hinterlassener ältester Tochter, geb. 23. Febr. 1744, gest. 16. Juni 1820. Aus dieser Ehe entsprossen fünf in der Thomaskirche zu Leipzig getaufte Kinder: 1) Christian Gotthold Lessing, Kaufmann in Leipzig und Frankfurt a./M., geb. Januar 1766, gest. 14 Juni 1805 in Leipzig; verh. 6. Januar 1790 mit Johanna Katharina Brevillier, Tochter von Johann Karl Brevillier und Cornelia Gertrude, geb. Gontard. Ihre Tochter, Marianne Lessing, geb. 3. Oktb. 1796, gest 1862, heiratete 1822 den bekannten Arzt und Schriftsteller Dr. med. Johann Karl Passavant, geb. 22. April 1790, gest. 14. April 1857 zu Frankfurt a./M. (Vgl. Jügel, Das Puppenhaus S. 317. Maria Belli-Gontard, Lebens-Erinnerungen S. 96). — 2) Christiane Rosine Lessing, geb Febr. 1768, gest 17. Januar 1852 zu Mitau in Kurland. Sie war 56 Jahre lang Erzieherin. — 3) Anna Dorothea Lessing, geb. Juli 1771, gest. unverheiratet und geisteskrank. — 4) Johanna Christiane Lessing, geb. Juli 1774, gest. 1856 zu Annaberg; verh. mit August Gottlob Eisenstuck, Chef der Firma Eisenstuck & Comp. in Annaberg, auf Rittergut Wiesa mit Wiesenbad. — 5) Johann Jacob Lessing, geb. Aug. 1785, gest. 31. März 1846 zu Frankfurt a./M.; verh. mit Henriette Brevillier, gest. 1862. (Nach Mitteilungen des Oberlehrers F. F. Klix in Kamenz an den Geh. Justizrat Lessing zu Berlin).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. ..... **Lessing,** geb. 16.., gest. 1716; verh. mit Diakonus Caspar Mylius zu Elstra, der Mai 1742 als Pastor zu Reichenbach starb.[1])

3. **Johanna Sophia Lessing,** geb. 1692; verh. 1) mit dem Advokaten Johann Friedrich Landsberger zu Dresden, 2) 1734 mit Diakonus Schmieder in Kamenz, geb. 1683, gest. 1766.

4. **Johann Gottfried Lessing,** geb. 24. Novb. 1693, gest. 22. Aug. 1770 als Pastor primarius zu Kamenz; verh. 1725 mit Justine Salome geb. Feller,[2]) einer Tochter seines Amtsvorgängers des Past. prim. M. Gottfried Feller.
Von 12 Kindern (10 Söhnen und 2 Töchtern) sind drei frühverstorbene Söhne und eine frühverstorbene Tochter nicht bekannt; die andern acht s. u. VII.

5. **Friedrich Gottlieb Lessing,** geb. 1695, gest. 1760 als Buchbinder und Buchhändler in Kamenz.
Ein Sohn desselben Theophilus Gottlob Lessing, geb. 1725, starb 1752 als Cand. theol.

6. **Theophilus Lessing,** geb. 4. Decb. 1697, gest. 1749 als Amtmann in Hoyerswerda.
Sein Sohn, Johann Theophilus Lessing, geb. 1728, studierte mit seinem Vetter Gotthold in Leipzig, ward 1749 der Nachfolger seines Vaters und starb 6. Oktb. 1798 als Amtmann in Hoyerswerda; verh. 1751 mit Rahel Christiane Weidlich.
Sie hatten 10 Kinder (7 Söhne und 3 Töchter). Eine Tochter heiratete den Prediger zu Dollenchen, nachmaligen Archidiakonus zu Hoyerswerda, Christian Gotthold Contius, geb. 19. Novb. 1750, gest. 8. Novb. 1816.
Von den Söhnen verteidigte der älteste, K. G. Lessing, am 13. Febr. 1776 zu Leipzig eine juristische Dissertation: der zweite, Heinrich August Lessing, geb. 1761, geadelt am 2. Decb. 1826, starb 24. Aug. 1851 zu Lübben als sächsischer General a. D.; ein jüngerer, Christian Adolph Lessing, geb. 1769, gest. 1849 zu Lübben als preußischer Major a. D., ist der Vater des Kreisgerichtsrats Lessing in Liebenwerda, dessen Söhne Hermann Gotthold Ephraim Lessing am 11. Januar 1871 bei Le Mans und Adolph Curt Lessing am 16. August 1870 bei Mars la Tour fielen.

7. **Christiane Dorothea Lessing,** geb. 1701; verh. 1) am 21 August 1725 mit dem Advokaten und Stadtschreiber zu Hoyerswerda Gottfried Müller, (nachgeborner Sohn: Johannes Gottfried Müller geb. 19. Juni 1731); 2) 1735 mit dem Regimentschirurgus Friedrich Ludwig Hortleder aus Wettin.

8. **Johann Traugott Lessing,** geb. 21. März 1704, gest. unverheiratet 1781, sächsischer Generalacciseinspektor und Oberamtsadvokat zu Kamenz.

VII. 1. **Johann Gottfried Lessing,** geb. 1726, früh verstorben.

2. **Dorothea Salome Lessing,** geb. Febr. 1727, gest. unverheiratet am 9. Septb. 1803.

3. **Gotthold Ephraim Lessing,** geb. 22. Januar 1729, gest. 15. Febr. 1781; verh. 8. Oktb.

---

[1]) Sie hatte vier Söhne und zwei frühverstorbene Töchter, darunter: Christlieb Mylius, gest. 1744 als Schulrektor in Königsbrück; Christfried Mylius, 1749 Hofmeister bei Herrn von Ziegler; Christhelf Mylius, 1750 Auktionskommissar in Berlin, verh. 1753. Stiefgeschwister aus der zweiten Ehe des Vaters mit Maria Elisabeth Ehrenhausen sind: Christhold Mylius, geb. 1718, seit 1749 Diakonus in Elstra; Christlob Mylius, geb. 11. Novb. 1722 zu Reichenbach bei Kamenz, gest. 6/7. März 1754 zu London; zwei bald nach der Geburt verstorbene Zwillingsöhne.

[2]) Eine Schwester der Frau war verheiratet 1) mit Johann Gotthelf Lindner, Prediger in Putzkau bei Bischofswerda, 2) 1761 mit dem Superintendenten Christoph Haymann in Meißen, geb. 15. August 1709, gest. 7. Juni 1783. Ein Bruder der Frau wird als „Vetter Feller in Dresden" in Nr. 80. 81. 82. 86. 90 der Abt. 2 genannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1776 mit Eva Katharina geb. Hahn, verw. König[1]) aus Heidelberg, geb. 22. März 1736, gest. 10. Januar 1778, Tochter von Heinrich Caspar Hahn und Eva Katharine geb. Gaub. Ihr einziger Sohn starb gleich nach der Geburt am 25. Decb. 1777.

4. **Johann Theophilus Lessing,** geb. 12. Novb. 1732, gest. 6. Oktb. 1808; 1768 Konrektor in Pirna, 1778 Konrektor in Chemnitz, 1805 Nachfolger seines Rektors Rothe; verh. Januar 1782 mit Friederike Haymann aus Borna.
Aus dieser Ehe entsprossen drei Kinder: 1) Friedrich Theophilus Lessing, geb. 4. Januar 1783; 2) Johann Christoph Gotthold Lessing, geb. 4. April 1784; 3) Johanna Amalia Lessing, geb. 18. März 1786, verh. mit dem Amtstierarzt und Premierlieutenant Ludwig v. d. Mosel.[2])

5. **Gottfried Benjamin Lessing,** geb. 1736, gest. Anfang 1764.

6. **Gottlob Samuel Lessing,** geb. 23. Januar 1739, gest. 1803 als kgl. preuß. Domainenamtsjustitiarius zu Namslau; verh. 1771 als Advokat in Brieg.
Von seinen fünf ältesten Kindern waren im Januar 1779 nur zwei Knaben am Leben, Friedrich Lessing, geb. 1774, und .... Lessing, geb. 1778. Eine jüngere Tochter, Charlotte Lessing, geb. 1785 in Namslau, gest. 15. Januar 1865 in Breslau, heiratete in erster Ehe den Breslauer Kaufmann Daniel Ernst Krug, in zweiter den Engländer Henry Guth (gest. 1855). Ihr einziger Sohn war Justizrat Krug in Breslau. Friedrich Lessing, geb. 1774 zu Brieg, gest. als würtembergischer Hofrat und preuß. Justizkommissar in Breslau 27. Januar 1824, heiratete 1799 Karoline geb. Meitzen, geb. 28. Juni 1779 zu Breslau, gest. 2. Oktb. 1834 zu Altona, eine Stieftochter des Kriegsrat Hempel in Berlin.[3])

7. **Karl Gotthelf Lessing,** geb. 10. Juli 1740, gest. 17. Febr. 1812; 1770 Assistent beim Generalmünzdirektorium in Berlin, Juli 1779 als Gentz' Nachfolger Münzdirektor in

---

[1]) Engelbert König, geb. 22. Oktb. 1728 zu Lüttringhausen, Sohn des dortigen Schulmeisters Johann Theodor König und Regine Christine geb. Hachmann, gest. 20. Decb. 1769 zu Venedig; verh. 2. August 1756 mit Eva Katharina Hahn. Aus dieser Ehe entsprossen sieben Kinder, von denen drei vor dem Vater gestorben sind: 1) Theodor Heinrich, geb. Novb. 1757, gest. in Geistesstörung durch Selbstmord; 2) Katharina Regina, geb. April 1760, gest. Juli 1760; 3) Maria Amalia, geb. Juli 1761, gest. 20 April 1848 zu Braunschweig, verh. 1. April 1782 mit dem Postrat Georg Conrad Albert Henneberg, geb 28. Aug. 1750, gest. 27. Juli 1820;*) 4) Johann Engelbert, geb. und gest. Decb. 1762; 5) Regina Johanna, geb. Juli 1764, gest. Aug. 1765; 6) Johann Engelbert, geb. Juli 1765, gest. als Offizier in der Irrenanstalt zu Wien; 7) Friedrich, Lessings Patenkind, geb. 16. Oktb. 1768, gest. 1855 als Vikar in Braunschweig.

[2]) Sohn des ersten war der Geh. Medicinalrat und Direktor der sächsischen Irrenanstalt Sonnenstein bei Pirna, Dr. Friedrich Hermann Lessing, geb. 1811, gest. 29. Septb. 1887 in Dresden.

Von der dritten stammen ab Frau Justizamtmann Hecker in Chemnitz und deren an den Kunstgärtner Hitzschold verheiratete Tochter daselbst.

[3]) Von 7 Kindern aus dieser Ehe lebten 1823 nur ein Sohn und drei Töchter, von denen zwei verheiratet waren. Der Sohn ist der Rechtsanwalt C. F. Gotthold Lessing, Vater von Max Eduard Lessing (geb. 1833 zu Reichenbach, gest. 20. Decb. 1864 zu Berlin). Die eine verheiratete Tochter ist Auguste Caroline Maria Lessing, geb. 1803, verh. 1) mit Johann Hinrich Tesdorpf in Bordeaux, 2) 25. Novb. 1829 mit dem Obergerichtsadvokaten August Stuhlmann in Altona.

*) Sie hatten sechs Kinder. Ihre älteste Tochter Wilhelmine Henriette Henneberg, geb. 17. Januar 1786, gest. 31. Oktb. 1819 zu Hamburg, war die erste Frau des Arztes Prof. Dr. Georg August Spangenberg, geb. 10. Oktb. 1779 in Bützow, gest. 8. Juli 1837 zu Albano. Eine jüngere Tochter, Amalie Henneberg, geb. 20. Decb. 1793, verh. mit Friedrich Löbbecke, starb 5. Novb. 1883 zu Braunschweig. Der jüngste Sohn, Eduard Silvester Henneberg, geb. 20. Decb. 1797, gest. 22. Oktb. 1866, war Amtsrat in Wasserleben am Harz; er war der Vater des 1890 verstorbenen Geh. R. Professor Wilhelm Henneberg in Göttingen, des Arztes Dr. Hermann Henneberg in Magdeburg, des Hofbesitzers Bruno Henneberg in Poppenbüttel und des Amtsrats Eduard Henneberg in Wasserleben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Breslau; verh. Decb. 1776 mit Marie Friederike geb. Voß, geb. 26. Decb. 1752, gest. 24 Oktb. 1828, Tochter des Buchhändlers Christian Friedrich Voß in Berlin.
Aus dieser Ehe entsprossen drei Kinder: 1) Karl Friedrich Lessing, geb. 28. Septb. 1778 zu Berlin, gest. 26. April 1848 zu Polnisch Wartenberg;[1]) 2) Christian Friedrich Lessing, geb. 17. Januar 1780 zu Breslau, gest. als Justizrat in Berlin 31. Oktb. 1850, kinderlos; 3) Ernestine Wilhelmine Lessing, geb. 15. März 1789, gest. 10. Oktb. 1861; verh. mit dem Münzdirektor Prof. Heinrich Müller in Breslau (gest. 1850), dem sie fünf Kinder gebar.

8. **Erdmann Salomo Traugott Lessing,** geb. Oktb. 1741, gest. April 1760 in Warschau.

Nicht unterzubringen ist: Gottlieb Ephraim Lessing aus Kamenz, angeblich ein Vetter Gottholds, 1771 Proklamator beim Amtsauktionator Füßel in Dresden, dann Steuerassistenzeinnehmer und Subkollekteur der Dresdener Lotterie, bis er Ende 1776 flüchtig ward; vgl. Abt. 1 S. XIV Anm.

---

[1]) Karl Friedrich Lessing ward 1808 Justizrat in Poln. Wartenberg, und 1815 Freistandesherrlich Prinz Biron-Curländisch-Wartenbergischer Gerichtskanzler; verh. 1) mit Clementine Beate Helene geb. Schwarz aus Trachenberg (gest. Febr. 1821), 2) mit Mathilde Wilhelmine Hedwig geb. Giersberg (gest. 15. Novb. 1880), der jüngsten Tochter des zu Maltsch verstorbenen Kommissionsrats Martin Benjamin Giersberg. Aus der ersten Ehe hatte er 12, aus der zweiten 9 Kinder: 1) Maria Johanna Clementine Lessing, geb. 6. Juni 1806, kinderlos gest. 28. Decb. 1872; verh. 7. Decb. 1832 mit Friedrich Wilhelm Eugen Emil Karl Leopold Eduard von Lettow, Prem.-Lieutenant und Reg. Adjutant des 10. L. Regts. zu Breslau; 2) Karl Friedrich Lessing, geb. 15. Febr. 1808 zu Breslau, gest. 5. Juni 1880 zu Karlsruhe, Maler, seit 1858 Galeriedirektor in Karlsruhe; verh. mit Ida geb. Heuser (gest. 13. Febr. 1880); 3) Christian Friedrich Lessing, geb. 10. Aug. 1809, gest. 1862, Dr. med., Naturforscher und Besitzer von Goldwäschereien in Krasnojarsk; 4) Gustav Friedrich Lessing, geb. 5. April 1811, gest.; 5) und 6) Clementine Friederike Lessing und Gotthold Friedrich Lessing, geb. 15. Juni 1812, im ersten Lebensjahre verstorben; 7) Wilhelmine Antoinette Lessing, geb. 23. Juli 1813, gest. 1814; 8) Gustav Friedrich Lessing, geb. 14. Aug. 1815, gest. 1815; 9) Auguste Emilie Lessing, geb. 15. Aug. 1816, gest. (wann?); verh. 1840 mit August Ferdinand Stempell auf Jantkawe in Schlesien; 10) Friedrich Gotthold Ludwig Lessing, geb. 13. Septb. 1817, Rentier (früher Offizier) angesessen auf Marienhöhe bei Königswinter und in Bonn; verh. mit Maria von Ammon; 11) Franziska (Fanny) Marie Lessing, geb. 3 Novb. 1818; verh. 1845 mit dem Maler Moritz Ernst Emil Ebers; 12) Clementine Ernestine Wilhelmine Lessing, geb. 5. Febr. 1821, kinderlos gestorben 1878; verh. 16. Aug. 1851 mit dem Gutspächter in Linsen Ludwig Wilhelm Ferdinand Scheller; 13) Karl Hermann Lessing, geb. 5. Juli 1822, gest. 1825; 14) Karoline Hermine Lessing, geb. 15. April 1824; verh. 1848 mit Robert Karl Heinrich Grosser, Generalpächter der Maltzahnschen Güter Gontkowitz, Bonslawitz und Liatkawe bei Militsch in Schlesien; 15) Alwine Karoline Lessing, geb. 24. Sept. 1825, gest. kinderlos 31. Juli 1881 zu Sybillenort; verh. 5. Febr. 1850 mit Hermann Martin August Giersberg, Wirtschaftsbeamter in Gernsdorf; 16) Karl Robert Lessing, geb. 11. Septb. 1827, Landgerichtsdirektor in Berlin, Miteigentümer der Vossischen Zeitung, Geh. Justizrat; verh. mit Emma Luise Friederike Sophie geb. von Gelbke; 17) Karl Gotthold Lessing, geb. 1. Aug. 1829, Schiffskapitän, lebt in Australien; 18) Karl Adolf Hermann Eduard Lessing, geb. 29. Aug. 1831, gest. 1832; 19) Albertine Karoline Lessing, geb. 11. Febr. 1833, gest. 1834; 20) Wilhelmine Karoline Magdalena (Magdalis) Lessing, geb. 6. Oktb. 1834; verh. 1. Aug. 1851 mit dem Oberförster Julius Weinschenk zu Guttentag; 21) Karoline Pauline Lessing, geb. 4. Oktb. 1836; verh. mit dem Kreisrichter Johannes Weinschenk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Breslau; verh. Decb. 1776 . Decb. 1752, gest.
24 Oktb. 1828, Tochter des n Berlin.
Aus dieser Ehe entsprossen d g, geb. 28. Septb.
1778 zu Berlin, gest. 26. ;[1]) 2) Christian
Friedrich Lessing, geb. Justizrat in Berlin
31. Oktb. 1850, kinderlos; 3 eb. 15. März 1789,
gest. 10. Oktb. 1861; verh. Müller in Breslau
(gest. 1850), dem sie fünf K
8. **Erdmann Salomo Traugott L** 0 in Warschau.

Nicht unterzubringen ist: Gottli ngeblich ein Vetter
Gottholds, 1771 Proklamator beim Amts nerassistenzeinnehmer
und Subkollekteur der Dresdener Lotterie, bt. 1 S. XIV Anm.

---

[1]) Karl Friedrich Lessing ward 18 reistandesherrlich Prinz
Biron-Curländisch-Wartenbergischer Gerichtskanzle Schwarz aus Trachen-
berg (gest. Febr. 1821), 2) mit Mathilde Wilh b. 1880), der jüngsten
Tochter des zu Maltsch verstorbenen Kommission ersten Ehe hatte er 12,
aus der zweiten 9 Kinder: 1) Maria Johan 806, kinderlos gest. 28.
Decb. 1872; verh. 7. Decb. 1832 mit Friedri d von Lettow, Prem.-
Lieutenant und Reg. Adjutant des 10. L. Regts. , geb. 15. Febr. 1808
zu Breslau, gest. 5. Juni 1880 zu Karlsruhe, e; verh. mit Ida geb.
Heuser (gest. 13. Febr. 1880); 3) Christian gest. 1862, Dr. med.,
Naturforscher und Besitzer von Goldwäschereien ng, geb. 5. April 1811,
gest.; 5) und 6) Clementine Friederike L , geb. 15. Juni 1812,
im ersten Lebensjahre verstorben; 7) Wilhel 1813, gest. 1814; 8)
Gustav Friedrich Lessing, geb. 14. Aug. 18 g, geb. 15. Aug. 1816,
gest. (wann?); verh. 1840 mit August Ferdina Friedrich Gotthold
Ludwig Lessing, geb. 13. Septb. 1817, Rent bei Königswinter und
in Bonn; verh. mit Maria von Ammon; 11) 3 Novb. 1818; verh.
1845 mit dem Maler Moritz Ernst Emil Ebers; Lessing, geb. 5. Febr.
1821, kinderlos gestorben 1878; verh. 16. Aug ig Wilhelm Ferdinand
Scheller; 13) Karl Hermann Lessing, ge Hermine Lessing,
geb. 15. April 1824; verh. 1848 mit Robert Ka ischen Güter Gontkowitz,
Bonslawitz und Liatkawe bei Militsch in Schle . 24. Sept. 1825, gest.
kinderlos 31. Juli 1881 zu Sybillenort; verh. Giersberg, Wirtschafts-
beamter in Gernsdorf; 16) Karl Robert Les r in Berlin, Miteigen-
tümer der Vossischen Zeitung, Geh. Justizrat; von Gelbke; 17) Karl
Gotthold Lessing, geb. 1. Aug. 1829, Schi f Hermann Eduard
Lessing, geb. 29. Aug. 1831, gest. 1832; 19) Febr. 1833, gest. 1834;
20) Wilhelmine Karoline Magdalena (erh. 1. Aug. 1851 mit
dem Oberförster Julius Weinschenk zu Guttenta Oktb. 1836; verh. mit
dem Kreisrichter Johannes Weinschenk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf